

**Beschluss**  
**des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung**  
**vom 12.04.2011**

- öffentlich –  
- einstimmig -

**Elternbeiräte mit Migrationshintergrund**

Der Stadtrat bzw. die zuständigen Ausschüsse mögen beschließen, dass in den Kindertagesstätten alle Anstrengungen unternommen werden, damit die Elternbeiräte entsprechend dem Anteil der zu betreuenden Kinder mit Eltern mit Migrationshintergrund besetzt werden.

Unter anderem sollen die Eltern für die Wahl motiviert und ihre Interessen und Anliegen bei den Sitzungen des Elternbeirates ernst genommen werden.

**Begründung:**

Bildung geht durch Partizipation. Die Elternbeteiligung ist eine wichtige Voraussetzung für die Integration der Kinder und Eltern. So sollen Eltern im Rahmen der Möglichkeit in der Wahrnehmung ihrer Rechte unterstützt werden.

Die Stadt Nürnberg betreibt eine große Anzahl an Kindertagesstätten in Nürnberg. Die Elternarbeit gehört zu den wichtigen Aufgaben jeder Kindertagesstätte. Eltern mit Migrationshintergrund haben oft Hemmungen und schlechte Erfahrungen mit den Behörden. Sie sollen besonders motiviert werden, damit sie sich bereit erklären, für die Gremien zu kandidieren. Außerdem soll darauf geachtet werden, dass während der Sitzungen der Elternbeiräte, bei denen oft auch die Kindertagesstättenleitung anwesend ist, die Interessen der Zuwanderereltern aufgrund von vermeintlichen Sprachproblemen nicht untergehen.

Schließlich sind Elternbeiräte in den Kindertagesstätten Vorläufer der Elternbeiräte in Schulen, wo die psychologische Hürde für die Bereitschaft von Eltern mit Migrationsgeschichte dafür zu kandidieren, erheblich höher ist.

Nürnberg, 12.04.2011

Vorsitzende



Diana Liberova

Schriftführerin



Natalya Adah